



Öffentliche Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses am Mittwoch, 12.07.2023 um 17:00 Uhr, im Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg, Kreistagssitzungssaal statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages
4. Niederschrift über die Sitzung vom 26.04.2023
5. MV: Überblick über die Themen der letzten Wahlperiode VO/2023/231
6. ÖPNV
- 6.1. BV: Regionales Mobilitätsmanagement der KielRegion: Mittelverwendung 2023 VO/2023/225
7. Schülerbeförderung
- 7.1. MV: Deutschlandticket - Schülerbeförderung VO/2023/230
8. Regionalentwicklung
- 8.1. MV: Sachstand Neuaufstellung Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose VO/2023/227
9. MV: Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen VO/2023/228
10. Verwaltungsangelegenheiten
11. Verschiedenes

Die folgenden Tagesordnungspunkte werden voraussichtlich nicht öffentlich beraten:

12. ÖPNV

12.1. BV: Deutschlandticket - Vertragsangelegenheiten Stadtverkehr Rendsburg VO/2023/229



Überblick über die Themen der letzten Wahlperiode

VO/2023/231 öffentlich <i>FB 5 Regionalentwicklung und Bauen</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 27.06.2023 Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Madlin Loof

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
12.07.2023	Regionalentwicklungsausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Entfällt.

Sachverhalt

Um den Mitgliedern des neu besetzten Regionalentwicklungsausschusses einen Überblick über die Arbeit in der vergangenen Wahlperiode zu ermöglichen, werden in der Sitzung einige Themen von besonderer Relevanz aus den Bereichen Regionalentwicklung und Mobilität in Kurzfassung vorgetragen.

Dies betrifft die folgenden Themen:

Deponie an der B 76 in Gammelby

Im Außenbereich der Gemeinde Gammelby, nördlich der Bundesstr. 76, ist eine ca. 12 ha große Deponie der Klasse I (Bauschuttdeponie) geplant.

Dazu hat im vergangenen Jahr ein Raumordnungsverfahren stattgefunden, zu dem der Kreis eine Stellungnahme abgegeben hat. Im Anschluss wird ein Planfeststellungsverfahren (auf kleinerer Maßstabsebene) stattfinden, an dem ebenfalls der Kreis beteiligt wird.

Planungsdialog:

Im Planungsdialog widmen sich die Planungsstellen und Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Planungsraums II (Landeshauptstadt Kiel, Kreis Plön, kreisfreie Stadt Neumünster und der Kreis Rendsburg-Eckernförde) der gewerblichen Flächenentwicklung in mehreren Projekten (Gewerbeflächenentwicklungskonzept und Gewerbeflächenmonitoring).

Wohnraumentwicklungskonzept (WEK)

Der Demographiebeauftragte des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Marvin Böttger, hat 2021 zusammen mit Gertz Gutsche Rümenapp und dem Institut Raum & Energie das WEK des Kreises erstellt, auf dem die aktuellen Veranstaltungen des Dialogforums Wohnen in diesem und dem letzten Jahr aufbauen. Ziel ist es, neue Wohngebiete in den Städten und Gemeinden so zu konzipieren, dass sie besser zum demographischen Wandel angepasst sind, z.B. mehr kleinere Wohnungen für ein bis zwei Personen sowie altersgerechte und barrierearme Mehrfamilienhäuser.

Neuer Regionalverkehr im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Kreis hat zum 1. Januar 2021 ein völlig neues ÖPNV-Angebot im Regionalverkehr umgesetzt. Seit 2017 wurde der intensive Planungsprozess des neuen Busnetzes mit einem breiten Beteiligungsprozess durchgeführt. Im Kern wurde das Angebot durch deutlich mehr Buslinien, einer erhöhten Takt-Frequenz und Anschlüssen zum Schienenverkehr für die Fahrgäste damit deutlich attraktiver aufgestellt. Das Busliniennetz wurde dabei nach dem Grundprinzip des integralen Taktfahrplanes konzipiert und bietet damit auch für die Zukunft eine sehr gute Grundlage für die weitere Adaption oder Ausbaus des Angebotes. Nach europaweiter Ausschreibung hat die Autokraft GmbH den Zuschlag für den neuen Regionalverkehr bekommen. Nach einer äußerst herausfordernden Anlaufphase im Jahr 2021, die durch die Corona-Pandemie noch einmal deutlich verschärft wurde, ist inzwischen auch anhand der Fahrgastzahlen erkennbar, dass sich das Grundprinzip des neuen Angebotes bewährt hat und in Zeiten von 9-€ oder Deutschlandtickets auch eine Grundkapazität und Angebot bietet, welches den Fahrgästen auch außerhalb der Zentren Mobilität ermöglicht.

SMILE24

Im Rahmen des Förderprogramms „ÖPNV Modellprojekte“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) wurde ein gemeinsamer Förderantrag der Kreise Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde und der NAH.SH GmbH für das Projekt „SMILE24“ eingereicht.

Der Förderantrag wurde seitens des BMDV mit Zuwendungsbescheid vom 29.12.2022 bewilligt. Damit wurde die Schleiregion als eine von bundesweit sieben Regionen als Modellregion zur Stärkung des ÖPNV ausgewählt. Mit dem Förderprogramm sollen Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs unterstützt werden, die die CO2-Emissionen im Verkehrsbereich durch ein attraktiveres Angebot nachhaltig reduzieren.

Das Projekt SMILE24 wird bei einer Förderquote von 80 % der Gesamtausgaben mit insgesamt 29,3 Mio. € vom BMVD gefördert. Das Land Schleswig-Holstein übernimmt zusätzlich 15 % der Gesamtausgaben. Die Projektlaufzeit geht vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2025.

remo

Am 06.08.2021 wurde mit *remo* der erste On-Demand Verkehr im Kreis in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um das landesweit erste On-Demand Projekt, welches in Kooperation mit der NAH.SH umgesetzt wurde. *remo* verkehrt dabei in einem dichten Netz aus virtuellen Haltestellen als Start- und Zieladresse, sodass der Zugang im gesamten Bedienegebiet gewährleistet ist. Über die App NAH.SHUTTLE, oder auch telefonisch, können Fahrten im Gebiet des Stadtverkehrs Rendsburg im Rahmen der festgelegten Bedienzeiten gebucht werden. Mit einem intelligenten Algorithmus werden gebuchte Fahrten gebündelt, sodass weitere Fahrgäste während der Fahrt zusteigen können. Als ein flexibles Bedarfsangebot verkehrt *remo* ohne festen Fahrplan und ist dennoch Teil des ÖPNVs und kann entsprechend auch zum ÖPNV-Tarif gebucht werden.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

Keine



Regionales Mobilitätsmanagement der KielRegion: Mittelverwendung 2023

VO/2023/225	Beschlussvorlage öffentlich
öffentlich	Datum: 20.06.2023
<i>FB 2 Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Malte Nevermann

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
12.07.2023	Regionalentwicklungsausschuss (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Regionalentwicklungsausschuss beschließt, die im Haushalt 2023 eingestellten Mittel in Höhe von 70.000 Euro für die in der Anlage 1 dargestellte Mittelverwendung des regionalen Mobilitätsmanagements freizugeben.

Sachverhalt

Der Masterplan Mobilität für die KielRegion wurde am 07.12.2017 durch den Kreistag beschlossen. Aufgrund der engen Verflechtungen und des gemeinsamen Interesses an einer modernen Mobilität sprachen sich die beteiligten Gebietskörperschaften für die Einrichtung eines Regionalen Mobilitätsmanagements bei der KielRegion GmbH aus. Nach der positiven Förderentscheidung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit konnte das Regionale Mobilitätsmanagement im Juli 2018 die Arbeit aufnehmen und setzt nunmehr die beschlossenen Projekte um. Das Arbeitsprogramm des Regionalen Mobilitätsmanagements basiert weiterhin auf den im Masterplan Mobilität gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen. Durch eine intensive Abstimmung mit den Verwaltungen der Gebietskörperschaften sowie den Institutionen des Landes wird sichergestellt, dass keine Doppelstrukturen entstehen.

Die Gebietskörperschaften der KielRegion haben unter Einbindung der betroffenen landesweiten Institutionen (wie z.B. NAH.SH) die Maßnahmen priorisiert. Berücksichtigt wurden dabei die parallel laufenden aktuellen Entwicklungen (z.B. Aussagen in Koalitionsverträgen, Fördermöglichkeiten, Mobilitätsplanungen in den Gebietskörperschaften). Damit das Regionale Mobilitätsmanagement die Maßnahmenumsetzung verfolgen kann, wurde von den Gebietskörperschaften in den jeweiligen Haushalten für 2023 Projektmittel in Höhe von je 70.000 Euro eingestellt. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die Freigabe der Mittel für die jeweiligen Maßnahmen vorab durch die jeweiligen Gremien erfolgen soll.

Das abgeleitete Arbeitsprogramm für das laufende Projektjahr des Regionalen Mobilitätsmanagements ist der Vorlage als Anlage beigefügt. Es ist mit den beteiligten Verwaltungen und landesweiten Institutionen (insbesondere der NAH.SH) abgestimmt. Das Regionale Mobilitätsmanagement setzt in Abstimmung mit den Gebietskörperschaften die verschiedenen Maßnahmen arbeitsteilig um. Die von den Gebietskörperschaften bereitgestellten Projektmittel werden durch Fördermittel ergänzt und multipliziert, die aktuell zu den verschiedenen Mobilitätsthemen aufgelegt werden.

Relevanz für den Klimaschutz

Die Maßnahmen dienen zur Umsetzung der Ziele des Masterplans Mobilität.

Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 70.000 € wurden bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Haushalt 2023 eingestellt bzw. eingeplant.

Anlage/n:

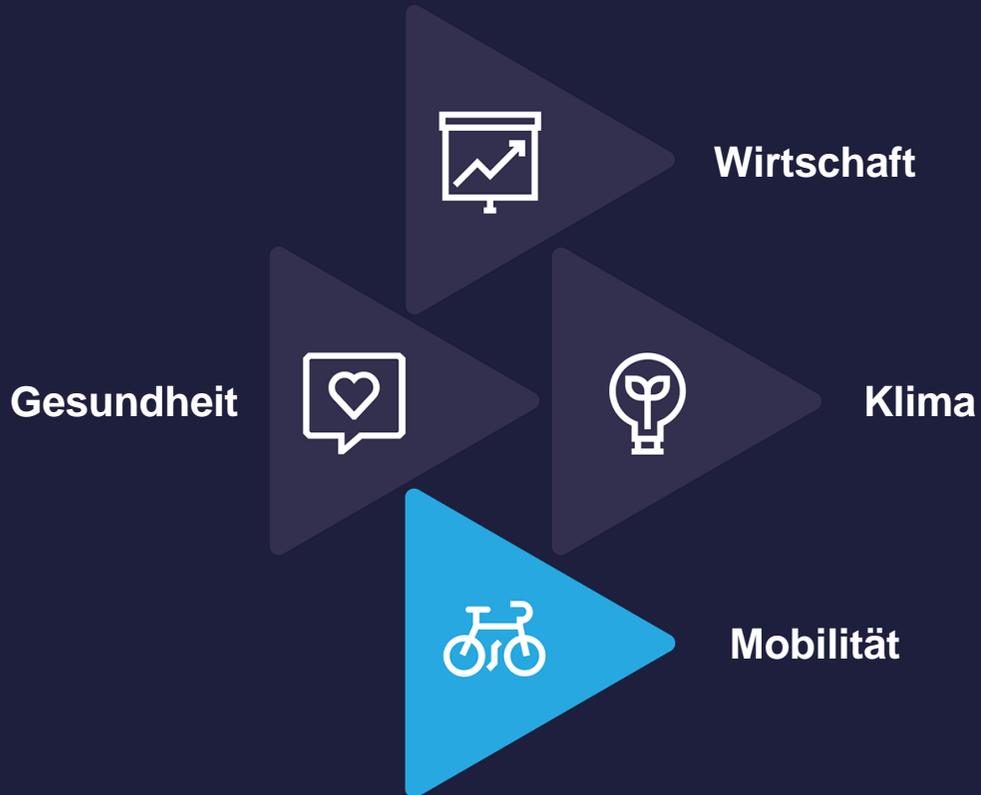
1	Mittelverwendung 2023_KielRegion
---	----------------------------------

KielRegion

Regionales Mobilitätsmanagement
Mittelverwendung 2023



KielRegion



Themen:

- Radverkehr
- Multimodalität
- Digitale Mobilität
- Wasserstoff & alternative Antriebe
- Mobilitätsmanagement & Beratung



Masterplan Mobilität KielRegion

Gemeinsame Maßnahmenumsetzung im Jahr 2023

Finanzielle Beteiligung je Gebietskörperschaft (Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Plön, LH Kiel)



Budget für gemeinsame Maßnahmen 2023: 210.000 €

Erweiterung durch Förderprogramme



Gemeinsame Maßnahmenumsetzung im Jahr 2023



KielRegion

Radverkehr

Multimodalität

Digitale
Mobilität

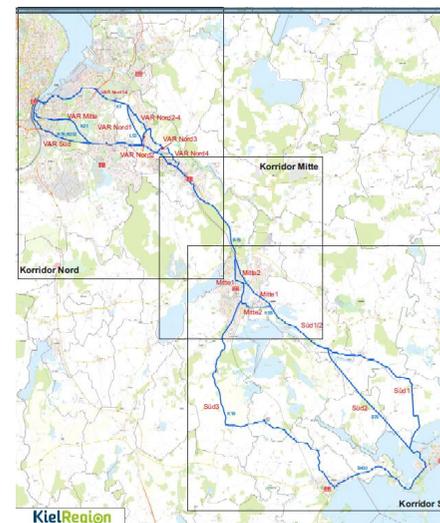
Wasserstoff &
alternative
Antriebe

Mobilitäts-
management &
Beratung

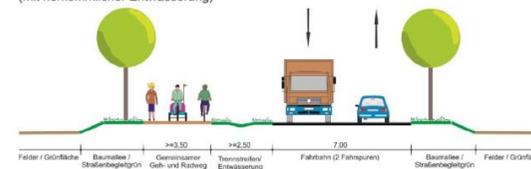
15.000 €

45.000 €

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten
Verstetigung des Netzwerks	Maßnahmen zur Verstetigung des Netzwerks, Austauschtreffen, Veranstaltungen	2.000 €
Kommunale Lückenschlüsse	Workshops, Abstimmungen, HOAI-Planung	15.000 €
Rad-Premiumrouten	Ausschreibung der Vorplanung, Workshops Umsetzung Kiel-Plön, Kiel-Eckernförde	28.000 €



Regionale Hauptroute - Reduzierter Standard
(mit herkömmlicher Entwässerung)



Gemeinsame Maßnahmenumsetzung im Jahr 2023



KielRegion

Radverkehr

Multimodalität

Digitale
Mobilität

Wasserstoff &
alternative
Antriebe

Mobilitäts-
management &
Beratung

10.000 €

30.000 €

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten
Planung von Mobilitätsstationen	Entwicklung von Mobilitätsstationen an Pilotstandorten. Unterstützung bei der Planung und Umsetzung	7.500€
Weiterentwicklung der Mobilitätsstationen	Weiterentwicklung des Katalogs der Mobilitätsstationen, Ausschreibung Rahmenvertrag	20.000€
Beteiligung/ Kommunikation	Durchführung von Veranstaltungen/ Workshops sowie Produkte	2.500€



Gemeinsame Maßnahmenumsetzung im Jahr 2023

Radverkehr

Multimodalität

Digitale
Mobilität

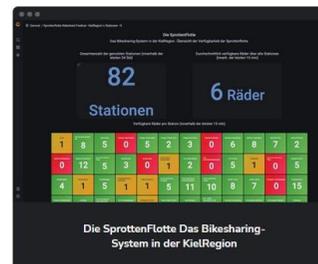
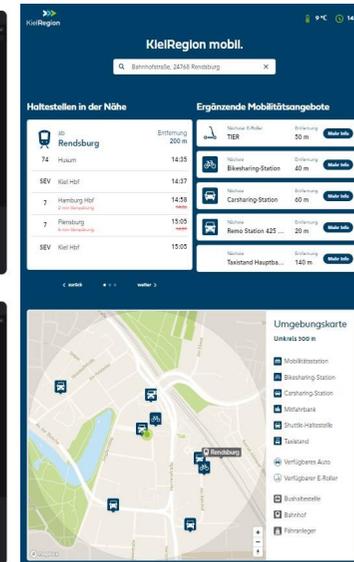
Wasserstoff &
alternative
Antriebe

Mobilitäts-
management &
Beratung

27.000 €

81.000 €

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten
Visualisierung von Umwelt- und Mobilitätsdaten	Dashboard und Masterportal: Integration aktueller Planungen, Pflege der Datenbank	4.200 €
Lade-Infrastruktur-Sharing	Machbarkeitsstudie für die Umsetzung von Sharing Ansätzen im Bereich Elektromobilität	23.800€
Umsetzung von nutzerorientierten Anwendungen	OpenMobilityApp: Konzeptionelle Beratung und Design Thinking Prozess Mobil. WebApp: Fertigstellung und Weiterentwicklung	23.000€
DFI-Schnittstelle	Einrichtung und Betrieb	20.000 €
Verkehrsmodell	Untersuchungen mit dem Verkehrsmodell von Planungen mit regionalem Bezug	10.000 €

KielRegion mobil.

Haltstellen in der Nähe

- 74 Rendsburg 14:35
- SEV Kiel Hbf 14:37
- 7 Herburg Hbf 14:51
- 7 Rensburg 15:01
- SEV Kiel Hbf 15:05

Ergänzende Mobilitätsangebote

- TER 50 m
- BikeSharing-Station 40 m
- Carsharing-Station 60 m
- Ramo Station 425 ... 20 m
- Taxistand Hauptba... 140 m

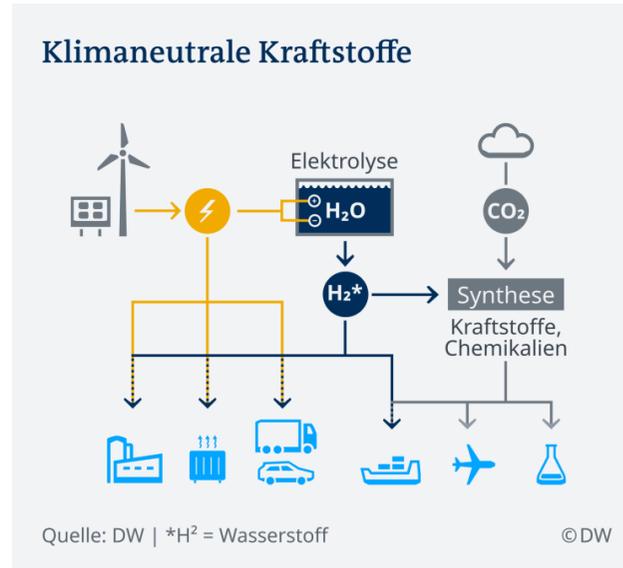
Umgebungskarte

- Mobilitätsstation
- BikeSharing-Station
- Carsharing-Station
- Mitfahrbank
- Streck-Hilfsstelle
- Taxistand
- Verfügbare Auto
- Verfügbarer E-Roller
- Buchhaltestelle
- Bahnhof
- Fähranleger

Gemeinsame Maßnahmenumsetzung im Jahr 2023



Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten
Veranstaltungen & Know-how Transfer	Verknüpfung von Aktivitäten, Vernetzungstreffen und öffentlichen Veranstaltungen	6.000 €



Gemeinsame Maßnahmenumsetzung im Jahr 2023

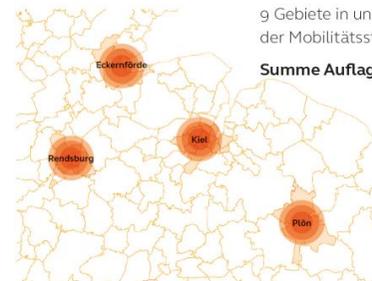
Radverkehr	Multimodalität	Digitale Mobilität	Wasserstoff & alternative Antriebe	Mobilitätsmanagement & Beratung
				16.000 €
				48.000 €

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten
Kampagnen, Kommunikation	Durchführung von unterschiedlichen Maßnahmen für die Attraktivierung der Mobilitätsmaßnahmen	23.500 €
Evaluation und Anwendung des Masterplanes Mobilität	Analyse des Prozesses, Untersuchung der Ziele und Aufarbeitung der Ergebnisse	19.500 €
Ostuferverkehrskonzept	Begleitung des Prozesses, Durchführung von Veranstaltungen	5.000 €

Herausforderungen im Untersuchungsraum



Postwurfsendung.



9 Gebiete in unmittelbarer Nähe der Mobilitätsstationen

Summe Auflage: 70.890

Beschlussvorschlag lt. Vorlage



KielRegion



Deutschlandticket - Schülerbeförderung

VO/2023/230 öffentlich <i>FB 2 Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 27.06.2023 Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Malte Nevermann

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
12.07.2023	Regionalentwicklungsausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

Gem. Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, FDP und SSW vom 25. April 2023 wurde die Verwaltung darum gebeten, die folgenden Fragen zur Einführung des Bildungstickets im Kreis zu beantworten.

1. Wie hoch sind die Kosteneinsparungen des Kreises, wenn für die Schülerinnen und Schüler, die Tickets in den Preisstufen 3+ im Rahmen der Schülerbeförderungssatzung beziehen, demnächst ein Deutschlandticket statt eines regulären Tickets ausgegeben wird?

Antwort: Die Einsparungen betragen ca. 316.000 €.

2. Wie hoch sind die Mehrkosten des Kreises, wenn auch den Schülerinnen und Schülern, die derzeit Tickets in den Preisstufen 1 und 2 beziehen, ein Deutschlandticket im Vergleich zu einem regulären Ticket zur Verfügung gestellt wird?

Antwort: Die Mehrkosten betragen ca. 34.000 €.

3. Wie hoch sind die Mehrkosten des Kreises, wenn allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von Wohnort, Schulform und -träger und bis zur Klassenstufe 13, ein Deutschlandticket zur Verfügung gestellt wird?

a) bei einer Selbstbeteiligung von 84 Euro / Jahr (derzeitiger Eigenanteil)

Antwort: Die Mehrkosten betragen ca. 14,26 Mio. €.

b) bei einer Selbstbeteiligung von 120 Euro / Jahr (10 Euro / Monat)

Antwort: Die Mehrkosten betragen ca. 13,25 Mio. €

c) bei einer Selbstbeteiligung von 228 Euro / Jahr (19 Euro / Monat)

Antwort: Die Mehrkosten betragen ca. 10,19 Mio. €

d) bei einer Selbstbeteiligung von 348 Euro / Jahr (29 Euro / Monat)

Antwort: Die Mehrkosten betragen ca. 6,78 Mio. €

4. Welche Mehreinnahmen sind demgegenüber durch die erhöhten Fahrkartenausgaben zu erwarten? Wie hoch sind die entsprechend zu erwartenden jährlichen Kosten für den Kreis in den vier Varianten?

Antwort: Grundsätzlich ist es so, dass durch Kauf und Ausgabe eines Deutschlandtickets für bisher nicht anspruchsberechtigte Schüler gleichzeitig eine Mehrausgabe im Teilplan Schülerbeförderung, wie auch eine Mehreinnahme im Teilplan ÖPNV entsteht. Eine genaue Abschätzung der etwaigen Mehreinnahmen ist allerdings kaum belastbar möglich. Dies liegt vor allem daran das unbekannt ist, inwieweit die Schüler, die keine Fahrkarte über die Schülerbeförderung erhalten und zukünftig ein Deutschlandticket bekommen würden, bereits heute Fahrkarten erwerben, deren Einnahmen bei Ausgabe des Deutschlandtickets wegfallen würden. In den bisherigen Berechnungen zum Bildungsticket wird grob erwarten, dass 40 % der Mehrkosten durch Mehrerlöse gedeckt werden könnten. Die tatsächlich zu erwartenden Mehrkosten für die Varianten a) bis d) betragen damit:

a) 8,56 Mio. €

b) 7,95 Mio. €

c) 6,11 Mio. €

d) 4,07 Mio. €

5. Welche Konsequenzen hätte die Ausweitung des Anspruchs auf Schülerbeförderung auf alle Schülerinnen und Schüler im Kreis? Welche Maßnahmen schlägt die Verwaltung vor, um möglichen Engpässen bei der Beförderung zu begegnen und welche finanziellen Auswirkungen hätten diese?

Antwort: Um Erfahrungswerte zu sammeln hat sich die Verwaltung u.a. mit dem Kreis Dithmarschen ausgetauscht, der bereits den Anspruch auf Schülerbeförderung auf sämtliche Schüler ausgeweitet hat. Dort konnte man mit Einführung keine Engpässe und damit notwendige zusätzliche Buskapazitäten feststellen. Grundsätzlich wird erwartet, dass es auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde keine Kapazitätsausweitungen im mehr als geringen Umfang erforderlich werden würden. Die tatsächliche Nachfrage müsste beobachtet werden und dort wo erforderlich, kurzfristig zusätzliche Buskapazitäten bereitgestellt werden, wie es u.a. in der Corona-Zeit und den diesbezüglich eingerichteten Verstärkerbussen durchgeführt wurde.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

Keine



Sachstand Neuaufstellung Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose

VO/2023/227 öffentlich <i>FB 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 21.06.2023 Ansprechpartner/in: Ott, Prof. Dr. Stephan Bearbeiter/in: Marvin Böttger

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
12.07.2023	Regionalentwicklungsausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Entfällt.

Sachverhalt

In der Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses vom 26.04.2023 hat die Verwaltung über den Sachstand zur Neuaufstellung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose berichtet. Im Rahmen der Erarbeitung der Prognose ist eine Validierung und Anpassung an die spezifischen Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den einzelnen Kommunen vorgesehen. Hierzu soll eine Ämterabfrage sowie ein Ämtergespräch zur Plausibilisierung eines ersten Rechenlaufs mit den kommunalen Verwaltungsspitzen erfolgen. Ämterabfrage und Ämtergespräch waren ursprünglich im Mai und Juni dieses Jahres vorgesehen.

Der Zeitpunkt der Ämterabfrage hat aufgrund der parallel stattfindenden Kommunalwahl sowie der anschließenden konstituierenden Sitzungen in den Gemeinden für Kritik auf der kommunalen Ebene gesorgt. Gemeinsam mit dem Kreisvorstand des SHGT konnte die Verwaltung die gemeinsam getragene Lösung vereinbaren, die Ämterabfrage auf Juli-September und das Ämtergespräch in den Oktober zu verlegen. Die Fertigstellung der Prognose wird sich dadurch um mehrere Monate verschieben. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt voraussichtlich Anfang 2024.

Relevanz für den Klimaschutz

Die demografische Entwicklung wirkt sich mittelbar auch auf den Klimaschutz aus.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Anlage/n:

Keine



Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen

VO/2023/228 öffentlich <i>FB 5 Regionalentwicklung und Bauen</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 21.06.2023 Ansprechpartner/in: Madlin Loof Bearbeiter/in: Tom Röhrig

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
12.07.2023	Regionalentwicklungsausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit
Entfällt.

Sachverhalt
Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

Relevanz für den Klimaschutz
Keine.

Finanzielle Auswirkungen
Keine.

Anlage/n:

1	Umsetzungskontrolle_28.06.2023
---	--------------------------------

Umsetzungskontrolle für Beschlüsse des Regionalentwicklungsausschusses in öffentlicher Sitzung					
- Stand: 28.06.2023 -					
Lfd. Nr.	Datum der Sitzung	Stichwort bzw. Text des Beschlusses	Zuständig für die Umsetzung	erledigt am	Bemerkungen / Hinweise
1	10.02.2021	Der Regionalentwicklungsausschuss empfiehlt, dem Hauptausschuss und dem Kreistag zu beschließen, für das Jahr 2021 im Teilhaushalt Schülerbeförderung für die externe Unterstützung zur Fertigstellung eines Bildungstickets 30.000 Euro einzustellen.	Fachdienst Regionalentwicklung und Mobilität	09.12.2021	Die Mittel wurden im Haushalt veranschlagt. Die Konzeptidee wurde am 09.12.2021 im REA vorgestellt. Anschließend erfolgten Abstimmungsgespräche zusammen mit der Politik und dem Gutachter am 02.03.2022 und 20.04.2022 statt. Das Konzept wurde am 23.11.2022 im REA vorgestellt. Derzeit finden Gespräche mit dem Land bzgl. der Finanzierung des Bildungstickets statt. Ein Zeitplan für die Umsetzung des fertigen Konzeptes besteht noch nicht.
2	11.02.2021	Der Regionalentwicklungsausschuss empfiehlt, für den Haushalt 2021 50.000 Euro für die Erstellung eines zukunftsfähigen Radverkehrskonzeptes für den Kreis Rendsburg-Eckernförde einzustellen.	Fachdienst Gebäudemanagement	12.02.2021	Die Mittel sind der KielRegion für die Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes zugegangen. Der Sachstand wurde dem REA zuletzt am 23.03.2022 vorgestellt. Die Bearbeitung wurde weiter fortgesetzt und durch Workshops vorangetrieben. Am 05.10.22 fand der letzte Workshop dazu statt, in dem diverse Interessenvertretungen (z. B. REA-Mitglieder, Ämter, LBV, Verkehrsbehörde, Tourismusverbände) beteiligt wurden. Die Erstellung des Konzeptes ist abgeschlossen. Die Vorstellung verschiebt sich aus Kapazitätsgründen und angesichts der neu geschaffenen Stelle Radverkehrskoordination ab dem 01.09. nach hinten. Ein Zeitplan wird derzeit erarbeitet und im Ausschuss mitgeteilt.

Kreis Rendsburg-Eckernförde
 Fachbereich Regionalentwicklung und Bauen

Lfd. Nr.	Datum der Sitzung	Stichwort bzw. Text des Beschlusses	Zuständig für die Umsetzung	erledigt am	Bemerkungen / Hinweise
3	09.09.2021	Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG (WFG) beantragt 11.500 € Kreismittel aus dem Budget des Regionalentwicklungsausschusses, um diese im Projekt „Entwicklung von fünf E-Bike-Touren im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ zur Kofinanzierung von EU-Fördermitteln einzusetzen.	Fachbereich Regionalentwicklung und Bauen	21.09.2021	Die E-Bike Touren werden am 11.07.2023 eingeweiht. Eine Kurzvorstellung durch die WFG im REA wird noch im Laufe des Jahres erfolgen.
4	27.10.2021	<p>1. Der Regionalentwicklungsausschuss spricht sich dafür aus, die bereits im Haushalt eingestellten Mittel von 160.000 € jetzt für Wasserstoffbusse zu verwenden.</p> <p>2. Die Verwaltung wird gebeten, mit der KielRegion, der WFG, der Klimaschutzagentur etc. zu prüfen, welche Förderungen der Betriebskosten in Frage kommen.</p> <p>3. Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept bei der Autokraft einzufordern bzw. sich vorlegen zu lassen. Bestandteile des Konzeptes sollten u.a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Darstellung der Betriebskosten · Aufbau der Infrastruktur, u.a. verbunden mit der Forderung, dass eine H₂-Tankstelle im Raum Rendsburg errichtet wird <p>Darstellung von zukünftigen Synergieeffekten mit anderen Gesellschaften und Gebietskörperschaften mit dem Ziel der Betriebskostenreduktion</p>	Fachdienst Regionalentwicklung und Mobilität	08.11.2021	Die Auslieferung der Wasserstoffbusse erfolgt nach derzeitigem Stand zum Jahresende 2023.
5	26.10.2022	Der Regionalausschuss beschließt, der WFG den Betrag von 12.120,00 Euro für die Fortsetzung der Praktikumsbörse bis 2023 aus dem Ausschussbudget zur Verfügung zu stellen.	Fachbereich Regionalentwicklung und Bauen	27.10.2022	Der Mittelabruf ist erfolgt, die Zuwendung wurde ausgezahlt.

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachbereich Regionalentwicklung und Bauen

Lfd. Nr.	Datum der Sitzung	Stichwort bzw. Text des Beschlusses	Zuständig für die Umsetzung	erledigt am	Bemerkungen / Hinweise
6	26.04.2023	SMILE 24: Der Regionalentwicklungsausschuss beschließt, dem Kreistag zu empfehlen, die Verwaltung mit dem Abschluss der beigefügten Kooperationsvereinbarung der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg und der NAH.SH GmbH zu beauftragen.	Fachdienst Regionalentwicklung und Mobilität	27.04.2023	Der Beschluss wurde an den Kreitag weitergeleitet, der am 26.06.2023 darüber entscheidet.